

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIV
Literaturverzeichnis	LXXI

Kapitel 1. Einleitung

§ 1. Grundlagen des deutschen Rechts der Energiewirtschaft

(Christian Theobald)

A. Grundlagen und Entwicklung des Rechts der Energiewirtschaft	3
I. Ursprünge und Regelungsgegenstand	3
II. Das Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen in der Energiewirtschaft	5
III. Liberalisierung netzgebundener Güter und Dienstleistungen	8
B. Das Energiewirtschaftsrecht in der Transformation der Marktöffnung	9
I. Phase der „Selbstregulierung“ (1998–2005)	9
1. Der Weg zur Liberalisierung	9
2. Marktzutritt und verhandelter Netzzugang	13
3. Die Verbändevereinbarungen 1998 bis 2003	13
II. Phase der „Fremdregulierung“ nach 2005	15
1. Verlauf der EnWG-Novelle 2005 und die Paradigmenwechsel	15
a) Monitoring-Bericht	15
b) Der Referentenentwurf vom Februar 2004	16
c) Der Regierungsentwurf, die Stellungnahme des Bundesrates sowie die Gegenäußerung der Bundesregierung	16
d) Die Beschlussempfehlungen und der Bericht des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeit	17
e) Die Beschlussempfehlung des Vermittlungsausschusses	17
2. Regulierung und Unbundling	17
C. Das (aktuelle) Energiewirtschaftsgesetz	19
I. Europarechtliche Anstöße	19
II. Genehmigungs- und Anzeigepflichten, §§ 4 f. EnWG	20
III. Unbundling	20
1. Zweck und Formen des Unbundling	20
2. Erweiterungen 2011	21
IV. Regulierungsverfahrensrecht	22
1. Allgemeines	22
2. Zuständigkeit der Regulierungsbehörden	22
3. Handlungs- und Eingriffsbefugnisse der Regulierungsbehörden	23
a) Auskunftsverlangen	23
b) Betretungsrecht und Durchsuchungen	24
c) Sanktionen	24
V. Netzentgeltregulierung bzw. Erlösbergrenzungsgenehmigung	24
1. Regulierung der Netzentgelte	24
2. Einführung der Anreizregulierung	26
3. Weiterentwicklung und Netzentgeltmodernisierungsgesetz (NEMoG)	27
VI. Messstellenbetriebsgesetz	28
VII. Kundenanlage und geschlossene Verteilernetze	29
VIII. Die Grund- und Ersatzversorgung	29

IX. Neues Konzessionsvertragsrecht	30
1. „Wettbewerb um Netze“	30
2. „Wettbewerb um Netze“ und Lieferkundenbeziehungen	31
3. Anforderungen an das Konzessionsverfahren	32
4. Änderungen bei den Konzessionsabgaben	33
5. Gegenstand und Netzübernahmen	34
D. Das Energiewirtschaftsrecht in der Transformation zur Energiewende	35
I. Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz	35
II. Ausbau erneuerbarer Energien	36
III. Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz	38
IV. Ausstieg aus der Atomverstromung	39
1. Die 13. AtG-Novelle 2011	39
2. Weitgehende Bestätigung durch das Bundesverfassungsgericht	40
3. Die Regelungen der Finanzierungsvorsorge	40
V. Ausstieg aus der Kohleverstromung	40
1. Die „Kohlekommission“	40
2. Das Klimaschutzgesetz	41
3. Das Brennstoffemissionshandelsgesetz	41
VI. Netzentwicklungsplanung und Netzausbau	42
VII. Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz	44
VIII. Sektorkopplung	45
IX. Elektromobilität und Ladesäuleninfrastruktur	46
E. Künftige Entwicklungen	47

§ 2. Vorgaben des europäischen Energierechts

(Jens-Peter Schneider)

A. Primärrechtliche Vorgaben	50
I. Energiespezifisches Primärrecht	50
1. Der ausgelaufene Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	50
2. Der EURATOM-Vertrag (EAGV)	51
3. Energiespezifische Einzelregelungen im AEUV	52
II. Grundfreiheiten und Energieversorgung	54
III. EU-Wettbewerbsrecht, Art. 101 ff. AEUV	56
IV. Beihilfeaufsicht	58
V. Ausgestaltungsrechte und Ausgestaltungsaufträge bzgl. öffentlicher Dienstleistungen gem. Art. 106 II AEUV	61
VI. Art. 14 AEUV und Art. 36 der Europäischen Grundrechtecharta	63
B. Die sekundärrechtliche Gestaltung des Energiebinnenmarktes	64
I. Überblick zur historischen Entwicklung	64
II. Der aktuelle Regelungsrahmen für den Energiebinnenmarkt von 2018/19	65
1. Einführung und Überblick	65
2. Verstärkte Integration von Energiewirtschafts- und Energieumweltrecht im Rahmen der europäischen Energieunion	66
3. Entflechtung des Netzbetriebs	69
4. Netzzugangsregulierung	70
5. Netzinvestitionsregulierung	73
6. Erzeugungs-, Speicher-, Großhandels- und Versorgungsmarktregulierung	75
7. Nationale Regulierungsbehörden und europäischer Regulierungsverbund	80

8. Wesentliche Inhalte weiterer für die Energiewirtschaft relevanter Sekundärrechtsakte	86
III. Bilanz und Ausblick	88

Kapitel 2.
Regulierung von Marktstrukturen und Marktakteuren

§ 3. Marktzutrittsregeln für Energieversorgungsunternehmen
(Peter Franke/Christian Schütte)

A. Neugestaltung der Kontrolle des Marktzutritts im Energiebereich	90
I. Regelungsziele	90
II. Verfassungs- und gemeinschaftsrechtlicher Rahmen	91
B. Genehmigung des Netzbetriebs (§ 4 EnWG)	91
I. Umfang der Genehmigungspflicht	91
1. Betrieb eines Energieversorgungsnetzes	91
a) Energieversorgungsnetz	91
b) Netzbetrieb	92
2. Aufnahme des Netzbetriebes	93
a) Betriebsaufnahme	93
b) Konkreter Netzbegriff	93
c) Altberechtigungen und Genehmigungen nach § 5 EnWG 1935/ § 3 EnWG 1998	94
3. Übergang der Genehmigung (§ 4 III EnWG)	96
4. Behördliche Feststellung des Nichtbestehens einer Genehmigungspflicht	97
II. Genehmigungsvoraussetzungen	98
1. Die Genehmigung als gebundene Erlaubnis	98
2. Versagungsgründe (§ 4 II 1 EnWG)	98
III. Verfahren; Frist	100
IV. Rechtswirkungen der Genehmigung, Nebenbestimmungen	101
V. Widerruf der Genehmigung und Untersagung des Netzbetriebes (§ 4 II 2 EnWG)	102
VI. Rechtsschutz	102
C. Genehmigung des grundzuständigen Messstellenbetriebs	103
D. Zertifizierung der Transportnetzbetreiber	103
I. Umfang der Zertifizierungspflicht, Zertifizierungsvoraussetzungen	103
II. Verfahren	104
III. Rechtswirkungen, Sanktionen, nachträgliche Regelungen	105
E. Anzeige der Energiebelieferung (§ 5 EnWG)	105

§ 4. Entflechtung von Energieversorgungsunternehmen
(Christian de Wyl/Jasper Finke)

A. Einführung	111
I. Europarechtliche Vorgaben	112
1. Die europäischen Binnenmarkttrichtlinien 2003	112
2. Das 3. Energiebinnenmarktpaket 2009	112
a) Transportnetzebene	113
b) Verteilernetzebene	113
3. Die Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie 2019	113
a) Einbindung Elektromobilität in das Stromnetz	113
b) Eigentum an Energiespeichieranlagen	115
c) Verbot „anderer“ Tätigkeiten	115

II. Deutsche Umsetzung	117
III. Die Entflechtungsbestimmungen im Überblick	118
IV. Entflechtung und Diskriminierungsverbot	119
B. Anwendungsbereich und Ziel der Entflechtung	119
I. Sachlicher Anwendungsbereich	119
II. Persönlicher Anwendungsbereich	121
III. Ziele	121
1. Diskriminierungsfreiheit und Transparenz im Netzbetrieb	121
2. Unabhängigkeit der Netzbetreiber und Umfang der Entflechtung	122
C. Kategorien/Stufen der Entflechtung	122
I. Verwendung von Informationen – sog. informatorische Entflechtung	
gem. § 6a EnWG	122
1. Anwendungsbereich	123
2. Vertraulichkeitsgebot des § 6a I EnWG	124
a) Umfang des Vertraulichkeitsgebots	124
b) Sicherstellung der Vertraulichkeit	125
3. Nichtdiskriminierende Offenlegung und Vertraulichkeit gem. § 6a II	
EnWG	127
a) Informationen über eigene Tätigkeiten als Netzbetreiber	128
b) Möglicher wirtschaftlicher Vorteil	128
c) Diskriminierungsfreie Offenlegung	128
4. Datenformate und IT-Systeme	129
5. Notwendigkeit einer Prozessdokumentation	130
II. Buchhalterische Entflechtung gem. § 6b EnWG	131
1. Normzweck	131
2. Systematik	131
3. Externe Rechnungslegung	133
a) Definition Jahresabschluss	133
b) Umfang der Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten ..	134
c) Aufstellung des Jahresabschlusses	135
d) Prüfung des Jahresabschlusses	135
e) Offenlegung des Jahresabschlusses	135
f) Ausweisen von Geschäften größeren Umfangs	136
4. Interne Rechnungslegung	136
a) Adressat und Zielsetzung	136
b) Führung getrennter Konten	137
c) Anforderungen an Bilanzen sowie Gewinn- und	
Verlustrechnungen	138
d) Zusätzliche Angaben	139
5. Übersendung von Jahresabschlüssen, tätigkeitsbezogenen Bilanzen und	
GuV	139
III. Rechtliche Entflechtung gem. § 7 EnWG	139
1. Einleitung	139
2. Normadressat	140
3. Rechtsformunabhängigkeit	141
a) Einleitung	141
b) Umsetzungsmodelle	142
IV. Operationelle Entflechtung (organisatorisches Unbundling) gem. § 7a	
EnWG	146
1. Anwendungsbereich	147
a) Adressaten	147
b) De-minimis-Regelung	147

2. Personelle Entflechtung	152
a) Personen mit Leitungsaufgaben und Letztentscheidungsbefugnissen iSv § 7a II Nr. 1 EnWG	153
b) Personen, die sonstige Tätigkeiten des Netzbetriebs ausüben (§ 7a II Nr. 2 EnWG)	158
c) Berufliche Handlungsunabhängigkeit des Leitungspersonals	158
d) Personelle Entflechtung und gemeinsame Dienstleistungen	159
3. Entscheidungsbefugnisse des Netzbetreibers	160
a) Einleitung	160
b) Tatsächliche Entscheidungsbefugnisse	160
c) Umfang zulässiger Einflussnahme auf den Netzbetrieb	161
4. Gleichbehandlungsprogramm und Gleichbehandlungsbeauftragter ...	163
a) Rechtsnatur und Adressaten	164
b) Betroffene Mitarbeiter und Publikationspflicht	164
c) Inhalt des Gleichbehandlungsprogramms	165
d) Gleichbehandlungsbeauftragter	165
5. Kommunikationsverhalten und Markenpolitik	167
a) Adressat, Umsetzungsfrist und Kostenanerkennung	168
b) Kommunikationsverhalten und Markenpolitik	168
c) Vertriebsaktivitäten	168
d) Ausschluss der Verwechslungsgefahr zwischen Netz und Vertrieb .	169
e) Umfirmierung, Name und Logo	169
f) Besonders relevante Bereiche des Kommunikationsverhaltens	170
V. Entflechtung nach dem MsbG	171
1. Anwendung der Entflechtungsvorschriften des EnWG	172
2. Buchhalterische Entflechtung	173
D. Umbundling und Arbeitsrecht	174
I. Übergang eines Betriebs bzw. Betriebsteils	174
II. Gemeinsamer Betriebsrat	174
E. Umbundling und Steuerrecht	176
F. Entflechtung von Transportnetzbetreibern	176
I. Einführung	176
II. Umsetzungsmodelle iE	177
1. Eigentumsrechtliche Entflechtung	177
2. Unabhängiger Systembetreiber (ISO)	177
3. Unabhängiger Transportnetzbetreiber (ITO)	178
a) Pflichten und Aufgaben	178
b) „Operationelle“ Entflechtung	179
c) Unabhängigkeit des Personals	180
d) Aufsichtsrat	181
e) Gleichbehandlungsbeauftragter	181
G. Sanktionen bei Nichtumsetzung der Entflechtungsbestimmungen	182

**§ 5. Rechtliche Rahmenbedingungen kommunalwirtschaftlichen
Handelns in der Energiewirtschaft**

(Johanna Wolff)

A. Einleitung	185
B. Kommunalrecht	186
I. Anwendungsbereich des kommunalen (Energie-)Wirtschaftsrechts	186
1. Wirtschaftliche Betätigung, Fiktion des nichtwirtschaftlichen Betriebs	186
2. Errichten, Übernehmen, wesentlich Erweitern, sich Beteiligen, Unterhalten	187

3. Mittelbare Beteiligung	188
4. Spezielle Bestimmungen für die kommunale Energiewirtschaft	189
II. Zulässigkeit kommunaler (Energie-)Wirtschaftsbetätigung	189
1. Öffentlicher Zweck	190
a) Öffentlicher Zweck und kommunale Energiewirtschaft	190
b) Öffentlicher Zweck und Gewinnerzielung	191
c) Öffentlicher Zweck und Annextätigkeit	191
2. Angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde	194
3. Angemessenes Verhältnis zum Bedarf der Gemeinde	195
4. Subsidiarität	195
a) Subsidiarität und kommunale Energiewirtschaft	196
b) Kriterien: Güte und Wirtschaftlichkeit	197
c) Absicherung durch Verfahren	198
5. Örtlichkeit	198
a) Örtlichkeit und kommunale Energiewirtschaft	198
b) Indirekte Grenzen räumlicher Expansion	199
c) Interessen „betroffener“ Gebietskörperschaften	199
d) Energiewirtschaft im Ausland	200
e) Genehmigungs- und Anzeigepflichten	200
III. Organisationsformen kommunaler (Energie-)Unternehmen	201
1. Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	201
2. Privatrechtliche Organisationsformen	203
a) Einschränkungen bei der Rechtsformwahl	203
b) Möglichkeiten der Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen	204
IV. Rechtsschutz privater Konkurrenten	205
1. Klagegegner, Klageart	206
2. Klagebefugnis (insbes. Drittschutz, nach Bundesländern)	206
C. Der verfassungsrechtliche Rahmen	210
I. Schutz kommunaler Marktteilnahme im Verfassungsrecht	210
1. Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden	210
2. Grundrechte	211
II. Schranken kommunaler Marktteilnahme im Verfassungsrecht	211
1. Grundrechte privater Konkurrenten	211
2. Erfordernis eines öffentlichen Zwecks	212
3. Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden	214
a) Selbstverwaltungsrecht „betroffener“ Gemeinden	214
b) „Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“	215
III. Verfassungsrechtliche Schranken bei der Rechtsformwahl	215
D. Der unionsrechtliche Rahmen	218
I. Schutz kommunaler Marktteilnahme im Unionsrecht	218
II. Schranken kommunaler Marktteilnahme im Unionsrecht	219
1. Grundfreiheiten	220
2. Europäisches Kartellrecht	220
3. Europäisches Beihilferecht	221
a) Gewährträgerschaft der Gemeinden	222
b) Quersubventionierung im steuerlichen Querverbund	223

**§ 6. Zusammenschlüsse und Kooperationen in der europäischen
und deutschen Energiewirtschaft**
(Holger Hoch/Christian Theobald)

A. Einführung	227
B. Europäische Fusionskontrolle in der Energiewirtschaft	228
I. Die Fusionskontrollverordnung	228
1. Zuständigkeitsverteilung und Zusammenarbeit zwischen Europäischer Kommission und den nationalen Kartellbehörden	228
a) Grundlagen	228
b) Reformbestrebungen	229
2. Materiell-rechtliche Regelungen	229
a) Zusammenschlusstatbestände	229
b) Gemeinschaftsweite Bedeutung	230
c) Bestimmung des relevanten Marktes	230
d) Materieller Prüfungsmaßstab	233
3. Marktsteuerung durch Auflagen in der Energiewirtschaft	235
4. Verfahren nach der Fusionskontrollverordnung	237
II. Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission	238
1. SOCAR/DESFA (2014)	238
2. E.ON/RWE – Übernahme Erzeugungsassets der E.ON durch RWE und Übernahme der Innogy-Anteile durch E.ON (2019)	238
C. Fusionskontrolle nach deutschem Recht in der Energiewirtschaft	241
I. Ziele	241
II. Verhältnis zur europäischen Fusionskontrolle	242
III. Die Fusionskontrolle nach deutschem Recht	243
1. Materiell-rechtliche Kriterien der Fusionskontrolle	243
a) Anwendungsbereich der Fusionskontrolle nach GWB (sog. Aufgreifkriterien)	243
b) Zusammenschlusstatbestände	248
c) Untersagungsvoraussetzungen (sog. Eingreifkriterien)	251
2. Das Verfahren der Fusionskontrolle nach deutschem Recht	264
3. Außerordentliche Genehmigung von Fusionen – die Ministererlaubnis (§ 42 GWB)	265
a) Allgemeines	265
b) Verfahren	266
c) Prüfungsmaßstab	266
d) Entscheidung des Bundeswirtschaftsministers – Rechtsmittel	267
IV. Entscheidungspraxis des Bundeskartellamtes	268
1. EWE/VNG (2014)	269
2. Stadtwerke Mainz/Energieversorgung Worms (2015/2016)	269
3. EnBW/MVV (2017)	270
4. E.ON/RWE – Minderheitsbeteiligung an der E.ON SE (2019)	271
D. Kooperationen in der Energiewirtschaft	272
I. Europäisches Kartellrecht und Kartellrecht in Deutschland	272
II. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	273
1. Allgemeines	273
2. Ausgangslage im Energiesektor	274
3. Spürbarkeit	275
4. System der Legalausnahme	276
5. Dezentrale Anwendung des Kartellrechts	276

III. Kooperationsformen in der Energiewirtschaft	276
1. Einkaufskooperationen	277
a) Einkaufsgemeinschaften	277
b) Einkaufsring	278
c) Einkaufsgesellschaft	278
d) Bündelkunden	278
e) Vorbereitungen zur Gründung einer Einkaufskooperation	278
2. Liefergemeinschaften	279
3. Vertriebspartnerschaften/Handelskooperationen	279
4. Bildung von kooperativen Gemeinschaftsunternehmen	281
5. Netzpachtmodelle	281
6. Kooperationen von Netzbetreibern	282
IV. Kartellrechtliche Relevanz der einzelnen Kooperationsformen	282
1. Überblick der Freistellungsmöglichkeiten	282
2. Kartellrechtliche Beurteilung von Einkaufskooperationen	283
a) Freistellung nach Art. 101 III AEUV	285
b) Mittelstandskartelle nach § 3 GWB	285
3. Kartellrechtliche Beurteilung von Liefergemeinschaften und Handelsplattformen	287
4. Kartellrechtliche Beurteilung von Netzpachtmodellen	287
5. Corona-Krise	288
V. Sanktionen	288
VI. Sektoruntersuchungen in der Energiewirtschaft	289
1. Sektoruntersuchung nach Art. 17 KartellVO	289
2. Sektoruntersuchung nach § 32e GWB	289

§ 7. Digitalisierung und Datenschutz in der Energiewirtschaft

(Alexander Bartsch)

A. Einleitung	292
I. Bedeutung von Digitalisierung und Datenschutz in der Energiewirtschaft	292
II. Unionsrechtlicher Rahmen	293
III. Nationaler Rechtsrahmen	294
B. Anknüpfungspunkte der Digitalisierung in der Energiewirtschaft	295
I. Betroffenheit und Vernetzung aller Marktrollen	295
1. Plattformen und digitale Kundenportale	296
2. Neue IT-Betriebsmodelle	297
3. Robotic Process Automation und Künstliche Intelligenz	298
II. Digitalisierung im Vertrieb	299
1. Elektronische Marktkommunikation: Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität	299
2. Online-Abschluss von Energielieferverträgen	300
a) Gesetzliche Vorgaben im Überblick	300
b) Datenschutzrechtliche Anforderungen	301
3. Neue Formen der Kundenkommunikation: Social Media, Apps & Co.	302
4. Neue Vertriebsprodukte	303
III. Digitalisierung im Netzbetrieb	303
1. Elektronische Marktkommunikation: Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung (Strom)	303
2. Abschluss von Netzanschluss-/Anschlussnutzungs- und Netznutzungsverträgen über das Internet	304
3. Digitale „Werkzeuge“ im Netzbetrieb	305

4. Beispiel: Leitungsauskünfte & Co. – Datenbereitstellung durch Netzbetreiber	306
a) Leitungsdokumentation und -auskunft	306
b) Datenbereitstellung nach der INSPIRE- und der PSI-RL	307
IV. Digitalisierung im Messstellenbetrieb	310
1. Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen	310
2. Zusatzleistungen und Mehrwertdienste	310
3. Wettbewerblicher Messstellenbetrieb und Kopplung mit weiteren Vertriebsprodukten	311
V. Digitalisierung in der Erzeugung	312
1. Vermarktung: Virtuelle Kraftwerke & Co.	312
2. Digitale „Werkzeuge“ im Erzeugungsanlagenbetrieb	313
3. Beispiel: Marktstammdatenregister der BNetzA	313
VI. Vernetzung und Integration	315
C. Daten- und Geschäftsgeheimnisschutz, Datensicherheit	316
I. Datenschutz in der Energiewirtschaft	316
1. Allgemeine Vorgaben	316
a) Anwendungsbereich	317
b) Grundsätze der Verarbeitung und Rechenschaftspflicht	318
c) Sicherstellung der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	319
d) Zusammenarbeit mit Dienstleistern: Auftragsverarbeitung	319
e) Rechte der betroffenen Person	320
f) Sicherheit der Verarbeitung	321
2. Bereichsspezifische Vorgaben	321
a) Anwendungsbereich	321
b) Berechtigte; allgemeine Anforderungen an die Datenverarbeitung .	322
c) Zulässiger Umfang der Datenerhebung und besondere Anforderungen	323
d) Besondere Anforderungen an die Datenverarbeitung, Übermittlungs- und Archivierungspflicht sowie Löschung	323
e) Rechte der betroffenen Person	324
II. Geschäftsgeheimnisschutz	324
III. Datensicherheit in der Energiewirtschaft	326
1. Allgemeine Vorgaben	326
2. Bereichsspezifische Vorgaben	327
IV. Zusammenspiel von Daten- und Geschäftsgeheimnisschutz sowie Datensicherheit	328

Kapitel 3.

Planung und Zulassung von Energieinfrastrukturen und Energieanlagen

§ 8. Planung von Erzeugungsanlagen und Transportnetzen

(Georg Hermes)

A. Grundlagen	331
I. Energieanlagen als Gegenstand der Planung – Gründe und aktuelle Herausforderungen	331
II. Notwendigkeit staatlicher Planung	334
1. Räumliche Wirkungen und Raumnutzungskonflikte	334
2. Möglichkeit der Enteignung	335
III. Das Planungsrecht für Energieanlagen im Überblick	336
1. Entwicklungen: Bedarfsplanung, Beschleunigung, Öffentlichkeitsbeteiligung	336

2. Die Asymmetrie zwischen Leitungs- und Erzeugungsplanung	338
3. Erzeugungsanlagen	338
4. Leitungen – Verfahrensstufen	340
5. Leitungen – Planungsrechtsregime im Überblick (EnWG, EnLAG, NABEG)	342
IV. Die Prüfung der Umweltverträglichkeit im Rahmen der Planung	343
1. Umweltbelastungen durch Energieanlagen	343
2. Strategische Umweltprüfung	344
3. Energieanlagen, für die eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist	345
a) Erzeugungsanlagen	345
b) Leitungsvorhaben	348
4. Grundzüge des Verfahrens der Umweltverträglichkeitsprüfung	349
a) Die „Trägerverfahren“ der UVP bei Energieanlagen	349
b) Scoping	350
c) Vorlage von Unterlagen nach §§ 15 II, 16 I UVPG	351
d) Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung	351
e) Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen	352
5. Wirkungen der Umweltverträglichkeitsprüfung	353
B. Fachliche Bedarfsplanung	353
I. Europäische Energienetzplanung	354
1. „Vorhaben von gemeinsamem Interesse“ nach der TEN-E VO	354
2. Umsetzung und Verwirklichung der Vorhaben	355
3. Unionsweiter Netzentwicklungsplan	356
II. Nationale Bedarfsplanung durch das Energieleitungsausbaugesetz 2009 ..	356
III. Netzentwicklungsplanung (§§ 12a ff. EnWG)	358
1. Unionsrechtlicher Hintergrund	359
2. Szenariorahmen Übertragungsnetze	360
3. Netzentwicklungsplan Übertragungsnetze (§§ 12b ff. EnWG)	360
4. Flächenentwicklungsplan (Offshore-Windenergieanlagen)	362
5. Besonderheiten der Fernleitungsnetzplanung (Gas)	364
6. Die Rolle der BNetzA in der Netzentwicklungsplanung	365
IV. Bundesbedarfsplan (§ 12e EnWG)	365
C. Bindungen durch Raumordnung und Schutzgebiete	366
I. Raumordnung	367
1. Grundsätze der Raumordnung	367
2. Ziele der Raumordnung – Standorte und Leitungstrassen	368
a) Standorte und Trassen für Energieanlagen	368
b) Onshore-Windenergieanlagen	369
3. Offshore-Windenergieanlagen (Raumordnungspläne)	370
II. Einschränkende Vorgaben durch Schutzgebiete	370
1. Habitat- und Vogelschutz-Richtlinie	370
2. Sonstige Schutzgebiete	373
D. Trassenfindung (Raumordnungsverfahren und Bundesfachplanung)	374
I. Raumordnungsverfahren (§ 15 ROG)	375
II. Bundesfachplanung (§§ 4 ff. NABEG)	377
1. Funktion, Gesetzgebungskompetenz und Zuständigkeit der BNetzA ..	377
2. Verzicht auf die Bundesfachplanung	378
3. Verfahren	379
4. Prüfprogramm und verfahrensabschließende Entscheidung	380
5. Rechtswirkungen und Rechtsschutz	382
E. Vorhabenzulassung: Planfeststellung, Plangenehmigung, Anzeige	384
I. Funktion und Wirkungen	385

II. Planfeststellungsbedürftige und -fähige Leitungsvorhaben nach § 43 EnWG (einschl. EnLAG-Vorhaben)	386
III. Anzeigeverfahren für unwesentliche Änderungen	387
IV. Planfeststellung nach §§ 43 ff. EnWG und EnLAG	388
1. Planfeststellungsverfahren	388
2. Materielle Anforderungen	390
a) Planrechtfertigung	391
b) Bindung an Vorgaben der gesamträumlichen Planung	392
c) Bindung an Ergebnis der Trassenfindung	393
d) Zwingende Bindungen materiellen Rechts	393
e) Abwägungsgebot	395
3. Rechtsschutz	396
V. Besonderheiten der Plangenehmigung	397
VI. Besonderheiten für Höchstspannungsleitungen nach §§ 18 ff. NABEG	398
1. Zuständigkeit	399
2. Verfahren	400
3. Materielle Bindungen	400
VII. Sonderfall Wasserkraftwerke	401
VIII. Sonderfall Offshore-Windenergieanlagen und Anbindungsleitungen	401
F. Nicht planfeststellungs-/plangenehmigungspflichtige Vorhaben	402
I. Standortentscheidung durch Bauplanungsrecht	402
1. Flächennutzungsplan	402
2. Bebauungsplan	403
3. Gesetzliche Standortentscheidung für Energieanlagen (§§ 34, 35 BauGB)	406
4. Bauplanungsrechtliche Standortvorgaben für einzelne Energieanlagen	406
II. Kontrolle der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit in nachfolgenden Zulassungsentscheidungen	408
G. Rechtsschutzfragen	408
H. Ausblick	409

§ 9. Zulassung von Erzeugungsanlagen

(Michael Fehling / Charlotte Schings)

A. Einführung	414
I. Sachlicher Gegenstand des Energieanlagenzulassungsrechts	414
II. Rechtsquellen (Überblick)	414
1. Bundes- und Landesrecht	414
a) Materielles Zulassungsrecht	415
b) Verwaltungsverfahrensrecht	416
c) Prozessrecht	416
2. Verfassungsrechtlicher Rahmen	417
3. Europarecht	419
4. Völkerrechtliche Vorgaben	420
B. Allgemeines Anlagenzulassungsrecht	420
I. Arten und Wirkungen von Genehmigungen für Energieanlagen	420
1. Formen gestufter Genehmigungen: Teilgenehmigung und Vorbescheid	420
2. Präklusionswirkung von (Teil-)Genehmigungen	423
3. Das Verhältnis paralleler Genehmigungen: Frage der Konzentrationswirkung	423
II. (Baurechtliche) Verzahnung von Genehmigungs- und Planungsrecht ...	424

III. Querschnittsmaterien	426
1. Wasserrecht	426
a) Wasserbenutzung	426
b) Wassergefährdende Stoffe	429
c) Errichtung einer Anlage in, an, über und unter oberirdischen Gewässern	429
2. Naturschutzrecht	429
a) Eingriffsregelung	429
b) Naturschutzrechtlicher Flächen-, Objekt- und Artenschutz	432
3. Produktsicherheitsrecht (ProdSG und BetrSichV) und sonstige technische Anforderungen	435
IV. Verfahrensrecht und Umweltverträglichkeitsprüfung	435
1. Ablauf des förmlichen Genehmigungsverfahrens mit Umweltverträglichkeitsprüfung	437
2. Verfahrenserleichterungen im vereinfachten Genehmigungsverfahren	441
3. Allgemeine Grundsätze des (formlosen) Verwaltungsverfahrens	441
C. Spezielles Anlagenzulassungsrecht	442
I. Bundesimmissionsschutzrecht	442
1. Genehmigungspflichtige Energieerzeugungsanlagen und Tätigkeiten ..	442
2. Genehmigungsvoraussetzungen	444
a) Grundpflichten des § 5 BImSchG und ihre Konkretisierung in Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften	445
b) Außer-immissionsschutzrechtliche Genehmigungsvoraussetzungen (§ 6 I Nr. 2 BImSchG)	452
3. Nachträgliche Anordnungen (§ 17 BImSchG)	453
4. Sonstige Einschränkungen des Bestandsschutzes	454
a) Untersagung, Stilllegung, Beseitigung (§ 20 BImSchG)	454
b) Widerruf der Genehmigung (§ 21 BImSchG)	454
c) Rücknahme der Genehmigung (§ 48 VwVfG)	455
II. Atomrecht	455
1. Bedeutungsverlust durch den Atomausstieg	455
2. Die Stilllegungsgenehmigung	456
3. Sicherheitsstandards nach § 7 II iVm § 7d AtG	456
a) Vorsorge gegen Schäden (§ 7 II Nr. 3 AtG) und erweiterte Risikovorsorge (§ 7d AtG)	456
b) Schutz gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter (§ 7 II Nr. 5 AtG)	457
c) Personenbezogene Voraussetzungen (§ 7 II Nr. 1, 2 AtG, vgl. auch § 7c II Nr. 3 AtG)	458
d) Erforderliche Vorsorge für die Erfüllung gesetzlicher Schadensersatzverpflichtungen (§ 7 II Nr. 4 AtG)	458
4. Nachträgliche Auflagen (§ 17 I 3 AtG)	459
5. Sonstige Einschränkungen des Bestandsschutzes	460
a) Betriebseinstellung und andere Aufsichtsmaßnahmen (§ 19 II AtG) b) Widerruf einer Genehmigung (§ 17 III–V AtG)	460
III. Genehmigungsvoraussetzungen von Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Energien	460
1. Baurechtliche Aspekte bei Windenergieanlagen an Land	460
a) Bauplanungsrechtliche Zulassungsvoraussetzungen (§§ 29 ff. BauGB)	461
b) Bauordnungsrechtliche Zulassungsvoraussetzungen	467
2. Offshore-Windenergieanlagen	468
a) Innerhalb des deutschen Küstenmeers (Festlandsockel)	468

b) In der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ)	469
c) Verknüpfung der Genehmigung mit dem Förderregime	471
3. Wasserkraftwerke	471
a) Wasserrecht (Gestattungen, Anlagengenehmigung)	472
b) Baurecht	473
c) Besonderheiten bei Pumpspeicherkraftwerken	473
4. Solarenergieanlagen	474
a) Anlagen auf Dächern, an Fassaden oder an anderen Anlagen	474
b) Eigenständige (größere) Solarenergieanlagen	477
5. Anlagen zur Stromerzeugung aus Biomasse	477
6. Tiefengeothermische Anlagen	479
IV. Sonstiges	480
1. Anlagen zur Speicherung von Energie	480
2. Unterirdische (bzw. untermeerische) Lagerung von CO	481
3. Fracking-Technologie	482
D. Rechtsschutz im Anlagenzulassungsverfahren	483
I. Rechtsschutz des Antragstellers (Energieversorgungsunternehmen)	483
1. Hauptsacheverfahren	483
a) Mögliche Konstellationen und Klagearten	483
b) Klagebefugnis (§ 42 II VwGO) und subjektiv-öffentliches Recht ..	484
c) Widerspruchsverfahren und Klagefrist (§§ 68 ff. VwGO)	484
2. Einstweiliger Rechtsschutz	484
a) Verpflichtungssituation	484
b) Anfechtungssituation	484
c) Antrag auf sofortige Vollziehbarkeit der Genehmigung	485
II. Rechtsschutz Drittbetroffener gegen Anlagengenehmigungen	485
1. Hauptsacheverfahren	485
a) Mögliche Konstellationen und Klagearten	485
b) Drittschutz (Klagebefugnis und subjektiv-öffentliches Recht) als zentrales Problem	485
c) Widerspruchsverfahren und Klagefrist (§§ 68 ff. VwGO)	492
2. Einstweiliger Rechtsschutz	492
a) Anfechtungssituation	492
b) Verpflichtungssituation	494

Kapitel 4.

Gemeindliche Konzessionierung sowie Wegerechtserteilung und Enteignung

§ 10. Kommunale Wegerechte, Konzessionsverträge, Netzübernahmen

(Matthias Albrecht/Matthias Pöhl)

A. Einführung	497
B. Straßenrechtliche Grundbegriffe	498
C. Einräumung der Nutzungsrechte nach bürgerlichem Recht und öffentlichem Recht	499
I. Straßenrechtlicher Verweis auf das bürgerliche Recht	499
II. Öffentlich-rechtliche Überlagerung	501
D. Ansprüche auf die Gewährung von Nutzungsrechten für die Leitungsverlegung	502
I. Bindung an die Zwecke des Energiewirtschaftsrechts	502
II. Selbstbindung durch den Gleichheitssatz	503
III. Kartellrechtliche Vorgaben	503
1. Anwendbarkeit des Kartellrechts	503

2. Marktbeherrschende Stellung	504
3. Missbrauchsverbot	505
IV. Verpflichtung der Gemeinden, ihre öffentlichen Verkehrswege für Leitungen zur unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern zur Verfügung zu stellen, § 46 I EnWG	505
1. Entstehungsgeschichte des § 46 I EnWG	505
2. Vorgaben der Elektrizitätsbinnenmarktrichtlinie vom 5.6.2019 und der Erdgasbinnenmarktrichtlinie vom 13.7.2009	506
3. Zum Tatbestand des § 46 I EnWG	506
4. Gleichbehandlung mit dem Betreiber des Netzes der allgemeinen Versorgung	507
5. Auswirkungen auf den Strom- und Gasmarkt/Kritik an der Regelung des § 46 I EnWG	508
6. Einfache Wegenutzungsverträge nach § 46 I EnWG und Nutzungsverträge für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	509
E. Durchsetzung von Ansprüchen auf Wegenutzung/Rechtsweg	511
F. Konzessionsverträge im Sinne des § 46 II–VI EnWG	513
I. Einleitung	513
1. Zweck der Regelungen des § 46 II–VI EnWG	513
2. Entscheidungskompetenz der Gemeinden	514
3. Rechtliche Grundlagen für den Abschluss von Konzessionsverträgen und Reform der §§ 46 ff. EnWG	514
II. Laufzeitbegrenzung von Konzessionsverträgen und Informationspflichten der bisherigen Netzbetreiber	516
III. Bekanntmachung des Vertragsendes durch die Gemeinden	517
IV. Auswahl des Konzessionsvertragspartners durch die Gemeinden	518
1. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	518
2. Mitteilung der Auswahlkriterien und deren Gewichtung	519
3. Eignungsprüfung	522
4. Auswertung der Angebote	523
5. Mitteilung der Auswahlentscheidung	524
6. Bekanntmachung der Gründe für die Auswahlentscheidung	524
V. Das Rüge-, Präklusions- und Rechtsschutzregime des § 47 EnWG	524
1. Allgemeines	524
2. Regelungsinhalt	525
3. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	526
VI. Vorzeitige Verlängerung von Konzessionsverträgen	527
G. Eigentum an den in öffentlichen Verkehrswegen verlegten Leitungen	527
H. Wechsel des örtlichen Netzbetreibers/Netzübernahmen	530
I. Verpflichtung zur Eigentumsübertragung	530
II. Umfang der Übereignungspflicht	530
III. Wirtschaftlich angemessene Vergütung für die zu übereignenden Verteilungsanlagen	532
IV. Entflechtungs- und Einbindungskosten	535
V. Netzübernahmen und Netzentgelte	536
I. Konzessionsabgaben	537
I. Begriff der Konzessionsabgabe	537
II. Bemessung der Konzessionsabgaben	538
1. Systematik der Konzessionsabgabenverordnung	538
2. Bemessungsmaßstab Ct./kWh	538
III. Abgrenzung Tarifkunde – Sonderkunde	539
IV. Befreiung von Sonderkunden	540
V. Weiterwälzung Netzbetreiber – Lieferant	540

VI. Nebenleistungsverbot	541
VII. Nachvertragliche Konzessionsabgaben – Ansprüche aus Bereicherungsrecht bei Wegenutzung ohne Konzessionsvertrag	542
§ 11. Die Benutzung privater Grundstücke für die Energieversorgung und Fragen der Enteignung	
<i>(Georg Hermes)</i>	
A. Notwendigkeit und Instrumente der Inanspruchnahme fremder Grundstücke für Energieanlagen	546
I. Angewiesenheit der Energieversorgung auf Inanspruchnahme fremder Grundstücke	546
II. Die Position des Grundstückseigentümers nach allgemeinem Zivilrecht ..	547
III. Energierechtliche Instrumente der Grundstücksinanspruchnahme	547
B. NAV und NDAV	548
I. Anwendungsbereich	549
II. Voraussetzungen und Umfang der Duldungspflicht des Eigentümers ...	551
C. Enteignung nach § 45 EnWG	553
I. Verfassungsrechtliche Problematik des § 45 EnWG	554
1. Enteignung zugunsten Privater	554
2. Rspr. des Bundesverfassungsgerichts zu § 11 EnWG 1935	556
3. Keine generelle Gemeinwohlbindung der EVU	558
4. Allgemeinwohldienlichkeit von Leitungsnetzen	559
a) Allgemeine Zugänglichkeit (Netzzugang)	559
b) Erforderlichkeit des konkreten Netzvorhabens	559
5. Allgemeinwohldienlichkeit von Erzeugungsanlagen	562
II. Anwendungsbereich von § 45 EnWG	563
1. Vorhaben, die Enteignung rechtfertigen können	563
2. Inanspruchnahme privater Grundstücke	564
III. Die Entscheidung über die Zulässigkeit der Enteignung dem Grunde nach (1. Stufe)	565
1. Planfestgestellte und plangenehmigte Vorhaben	565
2. Sonstige Vorhaben	566
a) Prüfungsmaßstab: „Erforderlichkeit“ und Abwägung	566
b) Entscheidungskompetenz: Behörde oder Energieversorgungsunternehmen?	568
c) Verfahren	569
d) Behördenzuständigkeit	570
e) Rechtsschutz	570
IV. Durchführung der Enteignung nach Landesenteignungsgesetzen (2. Stufe)	571
1. Zuständigkeit und Verfahren	572
2. Materielle Anforderungen an Enteignungsentscheidungen	573
3. Rechtsschutz	574
V. Sonderregelungen im Beitrittsgebiet: Legalenteignung nach § 9 GBBerG	575
VI. Umfang des Nutzungsrechts (Streitigkeiten aus Dienstbarkeit)	576

Kapitel 5. Energie- und Emissionshandel

§ 12. Recht der Energielieferverträge (Christian de Wyl)

A. Einführung	582
I. Begriff des Energieliefervertrages	582
II. Arten von Verträgen	583
1. Grundversorgungs-/Sonderkundenvertrag	583
2. Vollversorgungsverträge	584
3. „All-inclusive-Vertrag“/Vertrag ohne Netznutzung	586
4. Strukturierte Lieferungen; Beschaffung nach Tranchen	586
5. Spotlieferverträge	587
6. Reservelieferung/Zusatzversorgung	587
7. Ersatzversorgung	588
8. Abschaltbare bzw. unterbrechbare Verträge	588
9. Preisvariable/indexierte Stromlieferverträge	589
10. „Grüner Strom“, Biogas	589
11. Bündelkundenverträge/Einkaufsgemeinschaften	590
12. Mieterstrom (§ 42a EnWG)	591
13. Rahmenverträge	591
14. Energiehandel	592
a) Märkte	593
b) Physische und finanzielle Kontrakte	594
15. Strukturierte Beschaffung	595
16. Kombinations- bzw. Kopplungsangebote	596
B. Inhalt von Energielieferverträgen	600
I. Allgemeines	600
II. Inhalt eines Energieliefervertrages	602
III. Leistungsbeschreibung	603
1. Strom	603
2. Gas	605
IV. Abrechnung von Energielieferungen	605
1. Inhalte von Rechnungen an Letztverbraucher	606
2. Abrechnungsmodalitäten	609
3. Konsequenzen von Verstößen	609
C. Rechtsnatur von Energielieferverträgen	610
I. Einordnung in das Zivilrecht	610
II. Vertragstypische Zuordnung	610
III. Energielieferverträge als Dauerschuldverhältnisse	612
D. Abschluss und Beendigung von Energielieferverträgen	612
I. Form des Vertragsabschlusses	612
II. Energiebezug ohne ausdrücklichen Vertragsabschluss	613
1. Allgemeines	613
2. Bilanzielle Zuordnung der Energieentnahme	613
III. Beendigung von Verträgen	614
1. Allgemeines	614
2. Inhalt, Form und Zugang der Kündigung	616
a) Inhalt der Kündigung	616
b) Form und Zugang der Kündigung	616

E. Vertragsparteien eines Energieliefervertrages	618
I. Ermittlung des Vertragspartners	618
II. Vertragspartner	619
1. BGB-Gesellschaft	619
2. Wohnungseigentümergeinschaft	620
3. Rechtsfähige und nicht rechtsfähige Vereine	620
III. Vertretung	621
F. Sonderverträge als Allgemeine Geschäftsbedingungen	621
I. Allgemeine Geschäftsbedingungen iSd § 305 BGB	622
1. Individualvereinbarungen	623
2. Beweislast	624
II. Einbeziehung	625
1. Ausdrücklicher Hinweis	625
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	627
3. Besonderheiten bei der Einbeziehung gegenüber Unternehmen	628
4. Einverständnis des Kunden	628
III. Inhaltskontrolle nach den §§ 307 ff. BGB	629
G. Typische Klauseln eines Energieliefervertrages	631
I. Absatz- und Bezugsbindungen, Gesamtbedarfsdeckungsklauseln	631
1. Gesamtbedarfsdeckungsklauseln	631
2. Verhältnis zwischen Gesamtbedarfsdeckungsklausel und Bindungsdauer	632
a) Spezialgesetzliche Laufzeitvorgaben für Energielieferverträge	633
b) Zivilrechtliche Laufzeitgrenzen	633
c) Laufzeitgrenzen aus dem Kartellrecht	636
3. Take-or-Pay-Klauseln	644
4. Eigenerzeugungsverbote	646
5. Weiterleitungs- bzw. -veräußerungsverbote, Gebietsschutzabreden	646
II. Preisgestaltung	647
1. Strom	647
a) Kunden ohne Leistungsmessung	647
b) Kunden mit Leistungsmessung	648
2. Gas	649
a) Geschichtliche Entwicklung der Gaspreisbildung	649
b) Überblick über die Preissysteme der Gaswirtschaft	650
c) Leistungs- (bzw. Grund-)/Arbeitspreissystem	652
d) Weitere Preissysteme	653
e) Neuere Entwicklungen in der Preisgestaltung	653
III. Messung, Zählung	654
1. Regelungen des EnWG	654
2. Regelungen zur Messung in Sonderkundenverträgen	654
IV. Abrechnung, Abschlagszahlungen	656
V. Verzug, Zahlungsmodalitäten, Verjährung	657
VI. Vorauszahlung, Sicherheitsleistung	658
VII. Berechnungsfehler	659
VIII. Rechnungskürzung, Aufrechnung und Zahlung unter Vorbehalt	660
IX. Haftung, Schadensersatz, Anspruchsgrundlagen	660
1. Haftung bei Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten der Belieferung	660
a) Haftung nach StromGKV/GasGKV/NAV/NDAV	661
b) Haftung des Grundversorgers	662
c) Haftung in Sonderverträgen	662

d) Haftung nach Produkthaftungsgesetz	664
e) Haftung aus Delikt	664
2. Haftung in sonstigen Fällen	665
H. Schiedsgerichtsklauseln; Streitbelegungsverfahren für Verbraucher	665
I. Leistungsstörungen und höhere Gewalt	666
I. Mängel der Lieferung	666
II. Höhere Gewalt	667
J. Vertragsanpassungsregelungen in Energielieferverträgen	668
I. Allgemeines	668
II. Vertragliche Regelungen einer Preisanpassung	669
1. Einleitung	669
2. Die Arten vertraglicher Regelungen im Einzelnen	669
a) Wertsicherungsvereinbarungen	669
b) Separate Ausweisung einzelner Entgeltbestandteile	672
c) Einseitige Preisänderungsvorbehalte	674
d) Marktorientierte allgemeine Preisänderungsklauseln	676
e) Vorlieferanten- und Abwälzungsklauseln	676
f) Meistbegünstigungsklauseln	677
g) Eintrittsklauseln	677
h) „Öffnungs-“, oder „englische“ Klauseln	678
i) Allgemeine Sprechklauseln	678
j) Steuer- und Abgabenklauseln, Gesetzesklauseln	678
3. AGB-Kontrolle von Preisanpassungsklauseln	680
4. Kartellrechtliche Anforderungen an Anpassungsklauseln	686
5. Rechtsfolgen einer unwirksamen Preisanpassungsklausel	687
6. Behebung von Fehlfunktionen durch Korrekturklauseln	689
III. Vertragsanpassungsklauseln	691
1. Vertragliche Anpassungsregelungen	691
2. Wirtschaftsklauseln und allgemeine Vertragsanpassungsklauseln	692
a) Merkmale allgemeiner Vertragsanpassungsklauseln	692
b) Wirksamkeit von allgemeinen Vertragsanpassungsklauseln	693
c) Tatbestand allgemeiner Vertragsanpassungsklauseln	694
d) Rechtsfolgen allgemeiner Vertragsanpassungsklauseln	695
3. Salvatorische Klauseln	696
a) Wirksamkeit von salvatorischen Klauseln	697
b) Bedeutung von salvatorischen Klauseln für den Restvertrag	698
c) Abgrenzung: Geltungserhaltende Reduktion vertraglicher Bestimmungen durch richterliche Anpassung	698
IV. Gesetzliche Grundlagen zur Anpassung von Energielieferverträgen	699
1. Billigkeitskontrolle nach § 315 BGB	699
2. Störung der Geschäftsgrundlage gem. § 313 BGB	700
 § 13. Kontrolle der Energielieferpreise: § 29 GWB und § 315 BGB <i>(Carsten Becker/Ludger Breuer)</i>	
A. Einführung	706
I. Ordnungspolitischer Rahmen	707
1. Jüngere Entwicklung der Kontrolle von Energiepreisen	707
2. Spannungsverhältnis zur wettbewerblichen Preisbildung	708
a) Preis als wichtigster Wettbewerbsparameter	708
b) Preiskontrolle im Marktöffnungsprozess	708
3. Öffentliche Wahrnehmung der Energiepreiskontrolle	709

II. Überblick über die Normen	709
1. Überblick § 29 GWB	709
a) Regelungsaufbau	709
b) Verhältnis zum übrigen Kartellrecht	710
c) Verbotstatbestand und Befristung	710
2. Überblick § 315 BGB	711
a) Regelungssystematik	711
b) Konkurrenzen	712
B. Kartellrechtliche Energiepreiskontrolle nach § 29 GWB	713
I. Adressaten des § 29 GWB	714
1. Allgemeines	714
2. Marktbeherrschende Stellung	714
II. Ausbeutungsverbote des § 29 GWB	714
1. Vergleichsweise ungünstigere Entgelte nach § 29 S. 1 Nr. 1 GWB ...	714
a) Vergleichsmarktkonzept	714
b) Preisvergleich	715
c) Erheblichkeit der Abweichung	718
d) Sachliche Rechtfertigung	718
e) Ermittlung des Abschöpfungspotentials	719
2. Gewinnspannenbegrenzungskonzept nach § 29 S. 1 Nr. 2 GWB	719
a) Konzept der Gewinnspannenbegrenzung	720
b) Preis-Kosten-Differenz	720
c) Unangemessene Überschreitung	722
III. Zuständigkeitsverteilung	723
C. Zivilrechtliche Energiepreiskontrolle nach § 315 BGB	723
I. Anwendbarkeit des § 315 BGB	724
1. Unmittelbare Anwendbarkeit	724
a) Einseitiges Bestimmungsrecht	724
b) Aufspaltung in Preissockel und Preiserhöhung	726
2. Entsprechende Anwendbarkeit	727
a) „Monopolrechtsprechung“	727
b) Entwicklung der Rechtsprechung	727
3. Abdingbarkeit von § 315 BGB, Klagefrist, Verwirkung und Heilung .	728
a) Abdingbarkeit	728
b) Klagefrist	728
c) Verwirkung	728
d) Heilung durch Bestätigung	729
II. Billigkeitsprüfung	729
1. Maßstab der Billigkeitsprüfung	729
a) Notwendigkeit einer Einzelfallbetrachtung	729
b) Orientierung an Vergleichsmärkten?	729
c) Kostenkontrolle	730
d) Marktpreisvergleich	733
2. Verteilung der Darlegungs- und Beweislast	733

§ 14. Handel: Energie, Finanzinstrumente und CO₂-Zertifikate

(Ines Zenke/Christian Dessau)

A. Einführung	736
B. Der Weg von der Vollversorgung zum Handel von Produkten	737
I. Physische und finanzielle Lieferung von Energie	737
II. Wetterderivate	741
III. Zertifikate	743

C. Akteure und Handelsplätze	746
I. Marktteilnehmer, Dienstleister	746
II. Clearing und Clearer	746
III. Handelsplätze	747
1. Börsen	747
a) Strom	747
b) Gas	749
c) Wetter und Emissionsrechte	750
2. Handelsplattformen	750
D. Rechtsgrundlagen des Handelsmarktes	752
I. Europäisches Recht	752
II. Nationales Recht	757
E. Genehmigungsfragen	760
I. Genehmigung nach dem Börsengesetz	760
II. Genehmigung nach dem Kreditwesengesetz	761
1. Erlaubnispflicht gem. § 32 KWG und Folgen des Tätigwerdens ohne Lizenz	761
2. „Im Inland“ – das Problem des Europäischen Passes	762
a) Auftreten im Inland	762
b) Europäischer Pass	763
3. Gewerbsmäßigkeit	764
4. Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen	764
a) Typisch relevante Dienstleistungen in der Energiewirtschaft	764
b) Erster und stetiger Anknüpfungspunkt: Finanzinstrument (hier Derivat)	765
5. Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen: Drittbezug	766
a) Finanzkommissionsgeschäft	766
b) Anlagevermittlung, Betrieb Multilateraler oder Organisierter Handelssysteme und Anlageberatung	767
c) Abschlussvermittlung	768
d) Finanzportfolioverwaltung	769
e) Eigenhandel und Eigengeschäfte	769
6. Ausnahmen	770
a) Warenderivateausnahme: kapitalmarktferne Haupttätigkeit (§ 2 I Nr. 9 KWG)	770
b) Haupttätigkeitsausnahme für Warenhändler	771
c) Konzernprivileg	771
d) Locals	772
e) Remote Member	772
III. Genehmigung nach dem Wertpapierhandelsgesetz	772
IV. Genehmigung nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz	773
F. Pflicht zum Risikomanagement	774
I. Risiken	774
II. Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)	775
III. Ordnungsgemäße Geschäftsorganisation: MaRisk und MaComp	776
G. Identifizierung und Minimierung von Adressenausfallrisiken	777
H. Vertragsinhalte, Vertragstypen	778
I. Individualvereinbarung versus Standardverträge	778
II. 2002 ISDA Master Agreement	778
III. EFET-Verträge	780
1. Der EFET-Rahmenvertrag für den Stromhandel (Version 2.1(a))	780
2. Der EFET-Rahmenvertrag für den Gashandel (Version 2.0(a))	782

IV. Das Cross Product Master Agreement (CPMA)	782
V. Der Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte	783
I. Der Handel mit CO ₂ -Zertifikaten: Cap and Trade	783
I. Zuteilung (Cap)	783
II. Handel (Trade)	789
§ 15. Grundversorgungspflichten gegenüber Letztverbrauchern	
<i>(Christian de Wyl)</i>	
A. Einführung	794
I. Die Grundversorgungspflicht nach § 36 EnWG	795
1. Allgemeines	795
2. Grund- und Ersatzversorgung und wettbewerbliche Ordnung	796
II. Europarechtliche Vorgaben	797
1. Grundversorgungspflichten nach der Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie	797
2. Grundversorgungspflichten nach der Gasbinnenmarkttrichtlinie	798
III. Inkorporation in deutsches Recht	798
IV. Rechtsgebietscharakter und Rechtsnatur von Grund- und Ersatzversorgung	799
V. Inhalt der Grund- und Ersatzversorgungspflicht	799
1. Inhalt der Pflicht zur Grundversorgung	799
2. Inhalt der Pflicht zur Ersatzversorgung	800
VI. Abgrenzung von Grund- und Ersatzversorgung	800
B. Die Pflicht zur Grundversorgung	801
I. Der Grundversorgungsberechtigte	801
1. Vom Tarifikunden zum Haushaltskunden	801
2. Abgrenzung des Haushaltskunden	802
3. Weitere Grundversorgungsberechtigte	804
II. Der Grundversorgungspflichtige	805
1. Begriff des Grundversorgers	805
a) Energieversorgungsunternehmen	805
b) Netzgebiet der allgemeinen Versorgung	805
c) Versorgung der meisten Haushaltskunden	807
2. Verfahren zur Feststellung des Grundversorgers	808
3. Einstellung der Grundversorgungstätigkeit	808
4. Wechsel des Grundversorgers	809
III. Der Grundversorgungsvertrag	810
1. Vertragsabschluss, Ruhen der Lieferpflicht und Beendigung des Grundversorgungsvertrages	810
a) Form des Vertragsabschlusses	810
b) Energiebezug ohne ausdrücklichen Vertragsabschluss	811
c) Unterbrechung der Versorgung	814
d) Ruhen der Lieferpflicht bei Störungen des Netzes	817
e) Beendigung des Grundversorgungsvertrages	818
f) Keine Grundversorgung im Anschluss an Ersatzversorgung bei Kündigung	819
g) Bilanzielle Verantwortung dennoch beim Grundversorger	819
2. Einbeziehung der Allgemeinen Bedingungen	820
3. Der Grundversorgungspreis	820
a) Änderungen der Allgemeinen Preise	821
b) Briefliche Mitteilung	821
c) Aussetzen von Preisänderungen bei Lieferantenwechsel	823

4. Inhalt eines Grundversorgungsvertrages	823
a) Aufbau und inhaltliche Struktur	824
b) Auslegung der Grundversorgungsverordnungen	824
c) Wirksamkeitskontrolle	825
d) Verbot anderweitiger Regelungen durch AGB	825
e) Ergänzende Bedingungen	826
f) Anwendung der Grundversorgungsverordnungen im Einzelfall	827
IV. Grenzen der Grundversorgungspflicht	828
1. Unzumutbarkeit aus wirtschaftlichen Gründen	829
2. Unzumutbarkeit aus personenbedingten Gründen	830
3. Grundversorgungspflicht bei Betreibern von Eigenanlagen	830
C. Die Pflicht zur Ersatzversorgung	832
I. Ersatzversorgungspflichtiger	832
II. Ersatzversorgungsberechtigter	832
III. Das Ersatzversorgungsverhältnis	832
1. Beginn	832
a) Bezug von Energie über ein Netz der allgemeinen Versorgung in Niederdruck oder Niederspannung	832
b) Zuordnungsloser Energielieferzustand	833
c) Zeitpunkt des Beginns	833
2. Ende der Ersatzversorgung	833
3. Inhalt des Ersatzversorgungsverhältnisses	835

Kapitel 6. Netzbetrieb und Netznutzung

§ 16. Netzarten, Netzbetrieb und Netzzugang (Christian Theobald/Ines Zenke/Christian Dessau)

A. Arten von Energieversorgungsnetzen	838
I. Energieversorgungsnetze der allgemeinen Versorgung	838
II. Kundenanlage und geschlossenes Verteilernetz	839
1. Einleitung	839
2. Kundenanlagen	840
a) „Klassische“ Kundenanlagen nach § 3 Nr. 24a EnWG	840
b) Kundenanlagen nach § 3 Nr. 24b EnWG	841
3. Geschlossene Verteilernetze	841
a) Voraussetzungen	841
b) Rechtsfolgen	843
4. Abgrenzungsprobleme	844
III. Arealnetze	844
B. Anspruch auf Netzanschluss	845
I. Grundlagen	845
II. Netzanschluss nach § 17 EnWG	846
1. Anspruchsvoraussetzungen	846
2. Inhalt des Anspruchs	847
3. Ausschluss der Netzanschlusspflicht	848
4. Bedingungen des Netzanschlusses	851
III. Netzanschluss nach §§ 17a bis 17j EnWG	851
IV. Netzanschluss nach § 18 EnWG	854
1. Allgemeines	854
2. Voraussetzungen der allgemeinen Anschlusspflicht	854
3. Inhalt des Anspruchs	855

4. Ausschluss der Netzanschlusspflicht	856
5. Weitere Pflichten nach § 18 I EnWG	859
C. Anspruch auf Netzzugang	860
I. Der Weg zum regulierten Netzzugang	860
II. Aufbau der Regelungen über den Netzzugang	861
III. Voraussetzungen des Anspruchs auf Netzzugang	863
IV. Inhalt des Anspruchs	863
V. Ausschluss des Netzzugangs	865
VI. Bedingungen des Netzzugangs	868
VII. Weitere Pflichten im Zusammenhang mit dem Netzzugang	868
D. Pflichten des Netzbetreibers beim Netzbetrieb	869
I. Allgemeines	869
II. Systematik der Vorschriften zu den Pflichten des Netzbetreibers	869
III. Verpflichtete	870
IV. Betrieb, Wartung und Ausbau des Netzes	870
V. Exkurs: Smart Grids	871
VI. Weitere Pflichten der Netzbetreiber	872
VII. Haftung	875
E. Zwangsweise Durchsetzung der gesetzlichen Anforderungen	876
I. Befugnisse der Regulierungsbehörde	876
II. Zivilrechtsweg	877

**§ 17. Gesetzliche Anschlusspflicht und vertragliche Ausgestaltung der
Netznutzung bei Strom und Gas**

(Christian de Wyl/Christian Thole/Alexander Bartsch)

A. Einleitung	884
I. Unionsrechtliche Leitlinien	886
II. Inkorporation in deutsches Recht	887
III. Unterscheidung von Netzanschluss-, Anschlussnutzungs- und Netznutzungsverhältnis	888
B. Netzanschluss- und Anschlussnutzungsverhältnis	888
I. Vorgaben der Elektrizitäts- und Gasbinnenmarkttrichtlinie	888
II. Begründung von Netzanschluss- und Anschlussnutzungsverhältnis	889
III. Abgrenzung der allgemeinen von der besonderen Anschlusspflicht	889
C. Die allgemeine Anschlusspflicht des § 18 EnWG	890
I. Gesetzlich normierte Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung	890
II. Anschlussberechtigte	890
III. Adressat der allgemeinen Anschlusspflicht	892
1. Netzbetreiber	892
2. Allgemeine Versorgung	892
3. Gemeindegebiete	892
4. Abgrenzung zu geschlossenen Verteilernetzen und Kundenanlagen ..	893
IV. Rechtsfolge: Privatrechtlicher Vertragsabschlusszwang	896
1. Gegenstand der allgemeinen Anschlusspflicht	896
2. „Entflechtung“ der Vertragsverhältnisse	897
3. Vorgaben für Planung, Bau und Betrieb	897
4. Netzanschlussvertrag zwischen Anschlussnehmer und Verteilernetzbetreiber	898
a) Unmittelbare Geltung der NAV/NDAV – Möglichkeit ergänzender Vertragsbedingungen	898
b) Vertragsabschluss und Beendigung des Netzanschlussvertrags	899

c) Vertragsparteien, Rechtsnachfolge	899
d) Vertragliche Anschlusskostenregelung	900
e) Sonstige Regelungsinhalte	903
5. Haftung des Netzbetreibers	903
a) Vertragliche Haftung	903
b) Gesetzliche Haftung aus Delikt	907
c) Gesetzliche Gefährdungshaftung	909
V. Das Anschlussnutzungsverhältnis	910
1. Rechtsnatur und Entstehung	911
2. Inhalt des Anschlussnutzungsverhältnisses	911
a) Beginn und Ende	911
b) Unterbrechung der Anschlussnutzung, Haftungsbeschränkung	912
VI. Grenzen der Anschlusspflicht	912
D. Die besondere Anschlusspflicht des § 17 EnWG	914
I. Gegenstand der Anschlusspflicht	914
II. Adressat der besonderen Anschlusspflicht	915
III. Anschlussberechtigte	915
IV. Notwendigkeit von Netzanschluss- und Anschlussnutzungsvertrag	916
V. Bedeutung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	917
VI. Inhalt des Netzanschlussvertrags	918
VII. Das Anschlussnutzungsverhältnis	919
1. Allgemeines	919
2. Inhalt	919
a) Voraussetzungen der Nutzung des Netzanschlusses	919
b) Not- oder Aushilfsbelieferung	920
c) Höhere Gewalt, Trennung vom Netz	921
d) Haftungsregelungen	922
e) Weitere Regelungen	923
VIII. Netzanschluss- und Netzzugangsverweigerungsgründe	923
1. Betriebsbedingte und technische Gründe	923
2. Mangelnde Netzkapazität im Energieversorgungsnetz	924
a) Unterscheidung zwischen Netzanschluss und Netzzugang	924
b) Netzausbau zur Gewährung von Netzzugang	925
c) Möglichkeit von Engpässen	925
d) Engpassmanagement	926
3. Kostentragung	928
a) Netzanschlusskosten	928
b) Baukostenzuschüsse	929
IX. Netzanschluss-/Anschlussnutzungsverträge zwischen Netzbetreibern	929
X. Anschluss von Erzeugungs- und Speicheranlagen sowie Ladepunkten für Elektromobile	930
XI. Netzkodizes zum Netzanschluss Strom	931
1. Netzkodex mit Netzanschlussbestimmungen für Stromerzeuger	931
a) Anwendungsbereich	931
b) Anlagentypen	932
c) Ausnahmeregelungen	932
d) Rechtliche Verbindlichkeit für Netzbetreiber	933
2. Netzkodex für den Lastanschluss	933
E. Durchsetzung der Anschlusspflicht und Rechtsschutz	933
I. Befugnisse der Regulierungsbehörde	934
II. Unterlassungsanspruch, Schadenersatzpflicht	935
III. Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Regulierungsbehörde	935

IV. Anschlusspflicht nach Kartellrecht	935
V. Anschlusspflicht nach allgemeinem Zivilrecht	936
F. Der regulierte Netzzugang	936
I. Hintergrund und Regelungszweck	936
II. Adressaten und Anspruchsberechtigte	937
III. Inhalt des Zugangsanspruchs	938
IV. Ausgestaltung des Netzzugangsrechts zu Elektrizitätsversorgungs-	
netzen	938
1. Netznutzungskonzepte der Verbändevereinbarungen im Vergleich zur	
StromNZV	938
a) VV Strom I	938
b) VV Strom II	939
c) VV Strom II Plus	939
2. Netzzugang gem. § 20 Ia EnWG iVm der StromNZV	939
a) Regulierter Netzzugang im Vergleich zur VV Strom II plus	939
b) Netznutzungsvertrag als Voraussetzung der Netznutzung	940
c) Bilanzausgleich	941
d) Bestimmung der Netzentgelte	942
e) Netznutzung und Bilanzierung in Kundenanlagen gem. § 20 Id	
EnWG	942
f) Netznutzungsverträge zwischen Netzbetreibern	943
g) Netzkodizes zum Netzbetrieb Strom	943
3. Zugangsverweigerung	944
V. Ausgestaltung des Netzzugangsrechts zu Gasversorgungsnetzen	944
1. Zugang zu Gasversorgungsnetzen	944
a) Netzzugangskonzepte	944
b) Erste rechtliche Umsetzungsschritte	946
c) Monitoring-Bericht des BWA	947
d) Entstehungsgeschichte des § 20 Ib EnWG	947
e) Gasnetzzugangsverordnung	948
2. Regelungsgehalt des § 20 Ib EnWG	952
a) Grundsystematik Entry-Exit/Marktgebiete	952
b) Vertragsgestaltung	952
c) Kooperationsverpflichtungen	953
G. Vertragsstrukturen für den Netzzugang bei der Belieferung mit Strom	953
I. Einleitung	953
II. Inhalt der Netznutzung	954
1. Netznutzung des Lieferanten – All-inclusive-Belieferung	955
2. Netznutzung des Letztverbrauchers	956
3. Netznutzung durch nachgelagerte Netzbetreiber	956
III. Vertragsinhalt und Marktkommunikation	957
1. Allgemeines	957
2. Festlegungen der BNetzA zur Marktkommunikation	957
IV. Netzentgelte	959
1. Allgemeines	959
2. Weitere Bestandteile der Netzentgelte	960
a) Entgelt für Messstellenbetrieb	960
b) Konzessionsabgabe	960
c) Sonstige Entgelte	960
3. Sonderformen der Netznutzung	961
a) Monatsleistungspreis gem. § 19 I StromNEV	961
b) Individuelles Netzentgelt gem. § 19 II StromNEV	961
c) Singulär genutzte Betriebsmittel gem. § 19 III StromNEV	962

4. Besondere Netznutzungssituationen	963
a) Pooling	963
b) Pancaking	964
c) Netzreservekapazität	964
5. Entgelt für dezentrale Einspeisung	964
6. Billigkeitskontrolle der Netzentgelte nach § 315 BGB?	966
V. Inhalt von Netznutzungs- und Lieferantenrahmenvertrag	966
1. Allgemeines	966
2. Standardisierter Lieferantenrahmen-/Netznutzungsvertrag der BNetzA	967
a) Vertragsgegenstand (§ 1)	968
b) Voraussetzungen der Netznutzung (§ 3)	968
c) Geschäftsprozesse und Datenaustausch zur Abwicklung der Netznutzung (§ 4)	969
d) Registrierende Lastgangmessung, Zählerstandgangmessung und Standardlastprofilverfahren (§ 5)	969
e) Messstellenbetrieb (§ 6)	970
f) Entgelte (§ 7)	970
g) Ausgleich von Jahresmehr-/Jahresmindermengen (§ 9)	971
h) Störungen und Unterbrechungen der Netznutzung (§ 10)	971
i) Haftung (§ 12)	972
j) Zuordnungsvereinbarung (§ 17)	972
k) Sonstige Regelungsbestandteile	972
VI. Bilanzkreisverträge	973
1. Bilanzkreismodell der StromNZV	973
2. Abrechnung der Leistungsbilanz	974
3. Regelernergie	976
4. Datenübermittlung	978
5. Übermittlung der Fahrpläne	978
6. Kündigung	978
7. Stellung von Sicherheiten	979
8. Wahrnehmung der Bilanzverantwortung	979
H. Vertragsstrukturen für den Netzzugang bei der Belieferung mit Gas	980
I. Überblick	980
1. Verträge zwischen den Netzbetreibern	981
2. Verträge zwischen Netzbetreibern und Transportkunden	981
II. Die Umsetzung durch Kooperationsvereinbarungen	982
1. Entwicklung der Kooperationsvereinbarungen	982
2. Regelungsinhalte Kooperationsvereinbarung	984
III. Die Verträge der VNB	985
1. Netzkopplungsvertrag	985
2. Ein- und Ausspeisevertrag	985
a) Vertragsparteien	985
b) Vertragsschluss und Buchungsprozedere	986
c) Kapazitätsprodukte	987
d) Entgeltbildung	987
e) Ergänzende Bedingungen	988
3. Lieferantenrahmenvertrag	988
a) Vertragsgegenstand	988
b) Vertragsschluss und ergänzende Bedingungen	989
c) Anpassung des Lieferantenrahmenvertrages	989
4. Bilanzkreisvertrag	989
a) Hauptleistungspflichten und Bilanzkreisbildung	989
b) Weitere Regelungsinhalte Bilanzkreisvertrag	991

I. Der Anschluss der Biogasanlage an das Gasversorgungsnetz	993
I. Allgemeines	993
1. Hintergrund Direkteinspeisung	993
2. Überblick Rechtsrahmen Biogaseinspeisung	993
a) Europäischer Rechtsrahmen für die Biogaseinspeisung	993
b) Nationaler Rechtsrahmen für die Biogaseinspeisung	993
c) Entwicklung des Rechtsrahmens und der Aktivitäten der BNetzA ..	994
II. Das Biogasanlagenprojekt – von der Planung bis zur Nutzung des Biogases	995
1. Genehmigung und Anforderungen an Biogasanlagen	995
2. Verfahren zum Netzanschluss einer Biogasanlage	996
3. Anschluss der Biogasanlage an das Gasversorgungsnetz	997
4. Voraussetzungen für die Biogaseinspeisung	998
5. Verweigerungsgründe – Netzanschluss und Netzzugang	999
a) Wirtschaftliche Unmöglichkeit	999
b) Technische Unmöglichkeit	1000
6. Grundsätze der Biogas-Bilanzierung	1001
III. Vertragsgestaltung	1002
1. Überblick Vertragsarten Biomethaneinspeisung und -handel	1002
2. Netzanschluss- bzw. Anschlussnutzungsvertrag Biogas	1002
3. Biomethan-Einspeisevertrag	1003
4. Biogas-Bilanzkreisvertrag	1004
5. Biomethan-Liefervertrag	1005
IV. Ausblick: Regulierung Wasserstoffnetze	1005
1. Beimischung von Wasserstoff in bestehende Gasversorgungsnetze ...	1005
2. Rechtsrahmen Wasserstoffnetze	1006
a) Grundsätzliche europäische und nationale Vorgaben	1007
b) Netzzugangsregime Wasserstoff	1007
c) Netzentgeltregime Wasserstoff	1007
d) EnWG-Novelle Wasserstoff-Infrastruktur	1008

§ 18. Messstellenbetrieb

(Alexander Bartsch)

A. Einleitung	1012
I. Unionsrechtliche Vorgaben	1012
II. Umsetzung im deutschen Recht	1012
B. Wesentliche Regelungsinhalte	1014
I. Allgemeine (Begriffs-)Bestimmungen	1014
II. Messstellenbetrieb	1014
1. Marktrollen und grundzuständiger Messstellenbetrieb	1015
2. Wechsel des Messstellenbetreibers	1016
3. Messstellenbetrieb mit intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen	1017
a) Einbau- und Rolloutpflichten	1017
b) Bestandsschutz	1019
c) Vertrags- und Abrechnungsverhältnisse	1019
d) Technische Anforderungen	1021
e) Entflechtung, Preisobergrenzen und Kostenregulierung	1021
III. Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen	1022
1. Berechtigte und allgemeine Anforderungen an die Datenverarbeitung ..	1024
2. Zulässiger Umfang der Datenerhebung und besondere Anforderungen ..	1025

3. Besondere Anforderungen an die Datenverarbeitung, Übermittlungs- und Archivierungspflicht, Löschung 1026
4. Verhältnis der bereichsspezifischen Anforderungen zu den allgemeinen Datenschutzvorgaben 1026
IV. Besondere Aufgaben der Regulierungsbehörde 1027

§ 19. Netzentgeltregulierung

(Heiko Lange)

A. Einführung 1030
B. Übergang von der kostenorientierten Entgeltbildung zur Anreizregulierung .. 1032
 I. Den gerechten Preis gibt es nicht 1032
 II. Entgeltbildung vor dem EnWG 2005 1033
 1. „Gute fachliche Praxis“ gem. § 6 I 5 EnWG 1998/2003 1033
 2. Genehmigung nach BTOElt – Rationelle Betriebsführung und preiswürdiges Anbieten 1034
 3. GWB und BGB – Angemessenes und gleichmäßig gefordertes Entgelt 1035
 a) Überblick über regelmäßig relevante Normen 1035
 b) Gleichbehandlungsgebot 1035
 c) Vergleichsmarktpinzipp (§ 19 I GWB iVm § 19 IV Nr. 2 GWB aF) 1035
 d) Angemessenheit der Preise (§ 19 I GWB iVm § 19 IV Nr. 4 GWB aF und § 19 IV Nr. 1 GWB aF) 1036
 e) Schließlich: Die Billigkeit von Preisen nach § 315 BGB 1036
 III. Netzentgeltgenehmigungspflicht nach § 23a EnWG 1038
 1. Entscheidung für eine Ex-ante-Kontrolle 1038
 2. Übergangsrecht und Mehrerlösabschöpfung 1039
 IV. Einführung der Anreizregulierung 1040
C. Rechtsrahmen der Entgeltbildung 1041
 I. Grundsätze des EnWG 1041
 1. Die Maßstäbe der kostenorientierten Entgeltbildung, § 21 EnWG 1041
 a) Hintergrund und Entstehungsgeschichte 1041
 b) Vergleichsverfahren 1041
 c) Effizienzkriterium und angemessene Eigenkapitalverzinsung 1042
 d) Relevanz in der Anreizregulierung 1042
 2. Die Pflicht zur Genehmigung der Netzentgelte nach § 23a EnWG ... 1043
 3. Die Vorgabe von Erlösobergrenzen nach § 21a EnWG 1043
 4. Nachträgliche Missbrauchsaufsicht, §§ 30 ff. EnWG 1044
 II. Kostenprüfung und Netzentgeltkalkulation nach den Netzentgeltverordnungen 1046
 1. Bedeutung in der Anreizregulierung 1046
 a) Ausgangsniveau für Bestimmung der Erlösobergrenzen 1046
 b) Umsetzung der Erlösobergrenzen in Netzentgelte 1046
 2. Systematik der Netzentgeltkalkulation 1047
 a) Gesetzliche Grundlage 1047
 b) Dreischritt der Kostenrechnung 1047
 3. Einzelfragen der Kostenprüfung 1055
 a) Ansatz von Plankosten und Ermittlung von Besonderheiten des Basisjahrs 1055
 b) Schlüsselung von Gemeinkosten 1058
 c) Ansatz von Kosten für überlassene Anlagegüter 1059
 d) Kosten für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen 1060
 e) Höhe des Fremdkapitalzinssatzes 1061

f) Ermittlung der Tagesneuwerte des Sachanlagevermögens	1062
g) Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen	1063
h) Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens	1065
i) Ansatz des Kaufpreises bei Netzübernahmen	1067
j) Umgang mit aufgrund von Netzübernahmen entstehenden Entflechtungs-/Einbindungskosten	1068
k) Ausgangsgrößen für die Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung	1068
l) Höhe der Eigenkapitalzinssätze	1071
D. Exkurs: Netzentgeltregulierung in geschlossenen Verteilernetzen	1073
I. Der eingeschränkte Rechtsrahmen	1073
II. Einzelfragen	1074
E. Gerichtliche Korrektur von Erlösbergrenzenfestsetzungen: Nachforderung von zu gering vereinnahmten Netzentgelten?	1075
I. Problemaufriss	1075
II. Netzentgeltnachberechnungsklausel	1076
III. Anwendbarkeit in der Anreizregulierung	1077
F. Fazit	1078

§ 20. Rechtsfragen der Anreizregulierung

(Reinhard Ruge)

A. Einleitung	1081
B. Entstehungsgeschichte	1082
C. Regelungszweck	1083
D. Kern der Anreizregulierung: Die Erlösbergrenze	1084
I. Ermittlung, Festlegung und Anpassung der Erlösbergrenze und Regulierungskonto	1084
1. Regulierungsperiode und Anpassung der Erlösbergrenze	1084
2. Regulierungskonto	1085
3. Ausgangsniveau	1086
II. Individuelle Effizienzvorgaben als Bestandteile der Erlösbergrenze	1092
1. Durchführung des Effizienzvergleichs im Überblick	1092
2. Aufwandsparameter und nachträgliche Änderung von Kostendaten ...	1094
3. Vergleichsparameter	1096
4. Der Effizienzbegriff, § 12 I iVm Anl. 3 ARegV	1097
5. Effizienzbonus, § 12a ARegV	1097
6. Dauerhaft und vorübergehend nicht beeinflussbare sowie beeinflussbare Kostenanteile	1098
a) Definitionsschwierigkeiten der nicht beeinflussbaren Kostenanteile	1098
b) Konzept der BNetzA	1099
c) Rechtliche Maßgaben des EnWG für das Verständnis der Beeinflussbarkeit	1099
d) Beeinflussbarkeit von Kosten der Bestandsanlagen durch Möglichkeit der „Wertberichtigung“?	1100
e) Personalzusatzkosten als dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten	1102
f) Verfahrensregulierte Kosten: Verlustenergiebeschaffung	1102
III. Geldwertentwicklung und genereller sektoraler Produktivitätsfaktor als Bestandteile der Erlösbergrenze	1102
IV. Regelungen zur Investitionssicherung	1104
1. Erweiterungsfaktor, § 10 ARegV	1104
2. Pauschalierter Investitionszuschlag	1105

3. Kapitalkostenabgleich für Verteilnetzbetreiber	1106
4. Qualitätsvorgaben	1107
V. Rechtliche Schallgrenzen: Erreichbarkeit, Übertreffbarkeit und Zumutbarkeit von Effizienzvorgaben	1109
VI. Methodenrobustheit, Prinzip der Konstanz und strukturelle Vergleichbarkeit	1111
E. Sondervorschriften für Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreiber	1114
I. Verfahrensregulierte Kosten	1114
II. Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV	1116
1. Gegenstand und Voraussetzungen von Investitionsmaßnahme- Genehmigungen	1116
2. Verfahren zur Genehmigung von Investitionsmaßnahmen	1118
3. Notwendigkeit von Investitionsmaßnahmen und Netzentwicklungsplan nach §§ 12a ff. EnWG	1119
4. Netzanbindung von Offshore-Windparks: Offshore-Netzzumlage statt Investitionsmaßnahmeanträge nach ARegV	1120
5. Zur Abschaffung der Investitionsmaßnahmeanträge von Verteilnetzbetreibern	1121
III. Internationaler Effizienzvergleich	1122
F. Vereinfachtes Verfahren für kleine Netzbetreiber	1124
G. Zuständigkeiten, Verfahren, Rechtsschutz	1124
I. Zuständigkeit	1124
II. Verfahren	1126
III. Rechtsschutz	1127
H. Ausblick	1129

Kapitel 7.

Energieregulierungsbehörden und Rechtsschutz

§ 21. Energieregulierungsbehörden und behördliche Verfahren

(Peter Franke/Christian Schütte)

A. Ausgangsbedingungen für Organisation und Verfahren der Regulierung im Energiebereich	1133
B. Regulierungsbehörden	1134
I. BNetzA und Landesregulierungsbehörden	1134
II. Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsbehörden und mit anderen Aufsichtsbehörden; Beratung der Regulierungsbehörden	1138
1. Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsbehörden	1138
a) Zusammenarbeit zwischen den nationalen Regulierungsbehörden .	1138
b) Zusammenarbeit im europäischen Regulierungsverbund	1139
2. Zusammenarbeit zwischen Regulierungs- und Kartellbehörden	1142
3. Zusammenarbeit zwischen Regulierungs- und Energieaufsichtsbehörden	1144
4. Beirat und wissenschaftliche Beratung	1144
III. Organisation der Regulierungsbehörden	1145
C. Handlungsinstrumente der Regulierungsbehörden	1146
I. Allgemeine Verfahrensregelungen	1146
1. Ergänzende Anwendung des allgemeinen Verwaltungsverfahrenrechts	1146
2. Sonderregelungen innerhalb des Energiewirtschaftsgesetzes	1148
3. Einleitung des Verfahrens, Verfahrensbeteiligte	1149

4. Anhörung, Akteneinsicht und Geheimnisschutz, mündliche Verhandlung	1151
5. Amtsermittlungsgrundsatz, Darlegungs- und Beweislast, Beweismittel, Ermittlungsbefugnisse	1154
a) Amtsermittlungsgrundsatz	1154
b) Beweismittel (§ 68 EnWG)	1155
c) Auskunftsverlangen (§ 69 EnWG)	1156
d) Beschlagnahme (§ 70 EnWG)	1159
6. Abschluss des Verfahrens, Bekanntgabe der Entscheidung	1159
7. Kosten	1160
8. Vollstreckung	1160
II. Präventive Regulierungsinstrumente	1161
1. Festlegung	1161
a) Anwendungsbereich und Rechtscharakter	1161
b) Verfahren	1163
c) Regelungsinhalt, Aufhebung und Änderung von Festlegungen	1163
2. Genehmigung	1166
a) Umfang der Genehmigungspflicht	1166
b) Genehmigung von Netzentgelten	1166
III. Repressive Regulierungsinstrumente	1167
1. Aufsichtsmaßnahmen nach § 65 EnWG	1167
a) Abstellungsverfügung	1167
b) Gebotsverfügung	1168
c) Feststellungsverfügung	1169
d) Durchsetzung des Netzentwicklungsplans	1169
e) Durchsetzung der REMIT-Verordnung	1169
f) Normverstöße außerhalb des Regulierungsbereichs	1169
g) Systematik	1170
2. Vorläufige Anordnungen (§ 72 EnWG)	1170
3. Missbrauchsaufsicht (§§ 30, 31 EnWG); Vorteilsabschöpfung (§ 33 EnWG)	1171
a) Allgemeine Missbrauchsaufsicht (§ 30 EnWG)	1171
b) Besondere Missbrauchsverfahren (§ 31 EnWG)	1173
c) Vorteilsabschöpfung (§ 33 EnWG)	1174
IV. Informelles und kooperatives Verwaltungshandeln	1175

§ 22. Rechtsschutz gegen energiebehördliche Regulierungsentscheidungen

(Heiko Lange)

A. Grundlagen des Rechtsschutzes	1178
B. Beschwerde und Rechtsbeschwerde	1179
I. Entstehungsgeschichte und Rechtsnatur	1179
II. Zuständiges Gericht	1181
III. Beschwerdearten	1182
IV. Beteiligte des Verfahrens	1186
V. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	1188
C. Anwendbares Verfahrensrecht	1191
I. Allgemeines	1191
1. Verhältnis zum GWB	1192
2. Akteneinsichtsrecht	1192
3. Abhilfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	1194
II. Besondere Verfahrensgrundsätze	1195
1. Untersuchungsgrundsatz und Mitwirkungspflichten	1195

2. Beurteilungsspielraum der Regulierungsbehörde	1198
3. Einheitlicher Gesetzesvollzug	1200
4. Selbstbindung der Verwaltung	1201
D. Eilverfahren	1201
I. Anordnung bzw. Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	1201
II. Vorläufige Anordnungen	1204
III. Anordnung des späteren Inkrafttretens einer vorläufigen Anordnung	1204

Kapitel 8. Energieversorgung und Umwelt

§ 23. Energieumweltrecht: Treibhausgasemissionshandel, Erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Energieeinsparung *(Jens-Peter Schneider)*

A. Grundstrukturen des europäischen und deutschen Energieumweltrechts	1209
I. Europäische Klimaschutzziele	1209
II. Verstärkte Integration von Energiewirtschafts- und Energieumweltrecht im Rahmen der europäischen Energieunion	1212
B. Das Europäische Treibhausgasemissionshandelssystem	1212
I. Entwicklung des Europäischen Treibhausgasemissionshandelssystems	1212
II. Aktuelle Grundstrukturen des Europäischen Treibhausgasemissionshandelssystems	1213
III. Perspektiven des Europäischen Treibhausgasemissionshandelssystems	1214
C. Förderung erneuerbarer Energien	1215
I. Formen der erneuerbaren Energien, wirtschaftliche und umweltpolitische Bedeutung	1215
II. Instrumente der Förderung erneuerbarer Energien	1219
III. Entwicklung der gesetzlichen Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland und Europa	1220
1. Die Entwicklung der gesetzlichen Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland	1220
2. Der sekundärrechtliche Rahmen für die Förderung erneuerbarer Energien in der EU	1224
IV. Die Regelungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes 2021	1227
1. Zielsetzung und Grundstrukturen	1227
2. Der Netzanschlussanspruch	1230
3. Der Abnahmeanspruch und das Einspeisemanagement	1232
4. Erweiterung der Netzkapazität	1235
5. Die mittels Marktprämie geförderte Direktvermarktung als Regelmodell	1236
a) Das Grundkonzept und die erfassten Anlagen	1236
b) Wettbewerbliche Bestimmung der Marktprämie mittels Ausschreibung als künftiger Grundsatz	1238
c) Gesetzlich fixierte Marktprämie als künftige Ausnahme	1244
6. Die Einspeisevergütung als Ausnahme	1245
7. Der Mieterstromzuschlag für Dach-PV-Anlagen als dritte Veräußerungsform	1246
8. Sonstige Direktvermarktung ohne finanzielle Förderung	1246
9. Belastungsausgleich	1247
a) Überblick zum EEG-Ausgleichsmechanismus	1247
b) Ansprüche im Vertikalverhältnis zwischen Netzbetreibern und vorgelegerten Übertragungsnetzbetreibern	1249

c) Ansprüche im Horizontalverhältnis zwischen den Übertragungsnetzbetreibern	1250
d) EEG-Stromvermarktung durch die Übertragungsnetzbetreiber bei der Einspeisevergütung	1251
e) EEG-Umlageansprüche der Übertragungsnetzbetreiber und die Besondere Ausgleichsregelung	1251
f) Transparenzpflichten als informatorische Grundlage des Ausgleichsmechanismus	1254
10. Öffnung für ausländische EE-Anlagen und Herkunftsnachweise	1255
V. Europarechtliche Fragen	1255
1. Beihilferecht	1256
2. Warenverkehrsfreiheit	1259
VI. Verfassungsrechtliche Fragen	1261
1. Finanzverfassungsrecht	1261
2. Grundrechte	1262
a) Berufsfreiheit und Belastungsgleichheit der Netzbetreiber	1262
b) Börsenzwang bei der EEG-Vermarktung und Berufsfreiheit von Stromgroßhändlern	1263
c) Berufsfreiheit und Belastungsgleichheit der Letztversorger	1263
d) Allgemeine Handlungsfreiheit und Belastungsgleichheit der Endverbraucher	1264
e) Berufsfreiheit konkurrierender Betreiber konventioneller Kraftwerke	1264
VII. Ausblick	1264
D. Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung	1265
E. Energieeinsparung	1268

§ 24. Elektromobilität
(*Christian de Wyl/Simone Mühe*)

A. Einführung	1270
I. Elektromobilität als Teil der Verkehrswende	1270
II. Rechtsrahmen für Elektromobilität	1271
1. Europarechtliche Vorgaben	1271
2. Elektromobilitätsgesetz	1272
a) Zielsetzung des EmoG	1273
b) Gegenstand des EmoG	1273
3. Ladesäulenverordnung	1273
a) Anwendungsbereich	1274
b) Gegenstand der Ladesäulenverordnung	1275
c) Kompetenzen der Regulierungsbehörde	1278
4. Ladeinfrastruktur für Mieter und Wohnungseigentümer	1278
a) Rechtslage bis 30.11.2020	1279
b) Geplante Änderungen im Miet- und Wohnungseigentumsrecht	1279
III. Spezifische Marktrollen in der Elektromobilität	1280
1. Überblick zu Akteuren und Vertragsbeziehungen	1280
2. Betreiber	1280
3. Mobilitätsanbieter	1281
4. Roaming-Plattformen	1282
B. Errichtung und Betrieb von Ladeinfrastruktur	1282
I. Netzanschluss und Einbindung in die Kundenanlage	1282
1. Melde- und Zustimmungspflicht nach § 19 II NAV	1283

2. Steuerbarkeit von Ladeeinrichtungen	1283
a) Netzdienliche Steuerung nach § 14a EnWG	1283
b) Vermarktung des Flexibilitätspotenzials von Elektrofahrzeugen	1284
3. Auswirkungen des Betriebs von Ladeinfrastruktur auf den Status als Kundenanlage	1285
a) Kundenanlage nach § 3 Nr. 24a EnWG	1285
b) Kundenanlage nach § 3 Nr. 24b EnWG	1285
II. Energiewirtschaftliche Einordnung von Ladeinfrastruktur	1286
1. Der Strombezug der Ladepunkte als Letztverbrauch iSd EnWG	1286
2. Abwicklung der EEG-Umlage	1286
a) Pflicht zur Zahlung der EEG-Umlage	1286
b) Eigenversorgung	1287
c) Besondere Ausgleichsregelung nach §§ 63 ff. EEG 2021	1290
3. Stromsteuer	1290
a) Versorgerstellung	1290
b) Stromsteuerbefreiung nach § 9 I Nr. 3 StromStG	1291
c) Privilegierung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes	1291
4. Netzbezogene Umlagen	1291
C. Zugang zu Ladeinfrastruktur und Abrechnung von Ladevorgängen	1292
I. Rechtsrahmen für die Abrechnung von Ladevorgängen	1292
1. Eichrecht	1292
a) Adressaten der eichrechtlichen Pflichten	1293
b) Tarifmodelle zur Abrechnung von Ladevorgängen und eichpflichtige Messgrößen	1293
2. Preisangabenverordnung (PAngV)	1294
D. Laden von Elektrofahrzeugen beim Arbeitgeber	1295
I. E-Dienstfahrzeuge	1295
II. Laden privater Fahrzeuge von Mitarbeitern und Dritten	1296
III. Überlassung von Ladeinfrastruktur durch den Arbeitgeber und Erstattung von Stromkosten für das Laden zu Hause	1297
1. Überlassung und Übereignung von Ladeinfrastruktur durch den Arbeitgeber	1297
2. Erstattung von Stromkosten für das Laden von E-Dienstfahrzeugen zu Hause	1297

§ 25. Energiesteuern

(Michael Rodi/Niko Liebheit)

A. Grundlagen	1301
I. Geschichte	1301
1. Vorläufer der Strom- und Energiesteuer	1302
2. Ökosteuerreform	1303
a) Einstiegsgesetz	1303
b) Fortführungsgesetz	1303
c) Fortentwicklungsgesetz	1303
3. Umsetzung der Energiesteuer-Richtlinie und weitere Anpassungen	1304
4. Kernbrennstoffsteuergesetz	1305
5. Entwicklungen seit 2011	1305
II. Europarechtliche Vorgaben	1306
1. Primärrecht	1306
a) Warenverkehrsfreiheit (Art. 28 ff. AEUV)	1307

b) Steuerliches Nichtdiskriminierungsgebot (Art. 110 AEUV)	1307
c) Beihilfeaufsichtsrecht (Art. 107 ff. AEUV)	1308
2. Sekundärrecht	1316
a) Verbrauchsteuer-Systemrichtlinie (RL 2008/118/EG)	1316
b) Energiesteuer-Richtlinie (RL 2003/96/EG)	1317
III. Verfassungsrechtliche Vorgaben	1317
1. Gesetzgebungs-, Ertrags- und Verwaltungskompetenz (Art. 105 ff. GG)	1318
a) Steuereigenschaft und Zweckbindung	1318
b) Verbrauchsteuercharakter	1319
c) Lenkungssteuercharakter	1322
2. Materielle Verfassungsfragen	1322
a) Allgemeine verfassungsrechtliche, insbesondere rechtsstaatliche Anforderungen	1323
b) Weitere Fragen des materiellen Verfassungsrechts	1324
IV. Systematischer Überblick	1329
1. Die Energiesteuern und ihre rechtlichen Grundlagen im Überblick ..	1329
2. Einordnung in das Steuersystem	1330
3. Funktionen der Energiebesteuerung	1331
a) Energiesteuern als Finanzaufwandssteuern	1331
b) Energiesteuern als Instrument des Klimaschutzes	1331
c) Weitere Nebenzwecke der Strom- und Energiesteuer	1331
B. Die einzelnen Energiesteuern	1332
I. Besteuerung von Strom	1332
1. Der Steuertatbestand im Überblick	1332
a) Steuergegenstand	1332
b) Steuersubjekt (Steuerschuldner)	1333
c) Steuergläubiger	1335
d) Steuerbemessungsgrundlage	1335
e) Steuertarif	1335
f) Steuerentstehungstatbestände	1335
2. Steuerermäßigungen	1337
a) Schienenbahnverkehr und Oberleitungsmotoren (§ 9 II StromStG)	1337
b) Landseitige Stromversorgung von Wasserfahrzeugen (§ 9 III StromStG)	1338
3. Steuerbefreiungen	1338
a) Strom aus erneuerbaren Energieträgern (§ 9 I Nr. 1 StromStG) ..	1338
b) Strom zur Stromerzeugung (§ 9 I Nr. 2 StromStG)	1339
c) Steuerbefreiung kleiner dezentraler Stromerzeugeranlagen (§ 9 I Nr. 3 StromStG)	1340
d) Weitere Steuerbefreiungen	1341
4. Steuerentlastungen	1342
a) Begriffsbestimmungen	1342
b) Bestimmte Prozesse und Verfahren (§ 9a StromStG)	1345
c) Allgemeine Entlastung (§ 9b StromStG)	1346
d) Spitzenausgleich (§ 10 StromStG)	1347
e) Öffentlicher Personennahverkehr (§ 9c StromStG)	1348
II. Energiesteuergesetz im Überblick	1348
1. Steuergegenstände	1349
2. Steuertarife und Steuerermäßigungen	1350
3. Besteuerung von Energieerzeugnissen außer Kohle und Erdgas	1350
a) Steuerschuldner	1351

Inhaltsverzeichnis

b) Steueraussetzung	1351
c) Steuerentstehung	1351
d) Steuerbefreiungen	1352
4. Besteuerung von Kohle	1353
a) Steuerschuldner	1354
b) Steuerentstehung	1354
c) Steuerbefreiung	1354
5. Besteuerung von Erdgas	1354
a) Steuerschuldner	1354
b) Steuerentstehung	1355
c) Steuerbefreiungen	1355
6. Steuerentlastungen	1355
a) Ergänzende Entlastungsregelungen	1355
b) Begünstigte Prozesse und Verfahren	1356
c) Thermische Abfall- und Abluftbehandlung	1357
d) Energieeinsatz zur Stromerzeugung	1358
e) Energieeinsatz in (hocheffizienten) KWK-Anlagen	1359
f) Allgemeine Entlastung	1360
g) Entlastung in Sonderfällen (Spitzenausgleich)	1360
h) Weitere Entlastungsregelungen	1361
III. Steuerentstehung und Steuerverfahren	1361
1. Veranlagung	1361
a) Steueranmeldung (§ 8 StromStG/§ 39 EnergieStG)	1361
b) Sonstige Fälle der Steueranmeldung	1363
2. Fälligkeit (§ 8 StromStG/§ 39 EnergieStG)	1364
a) Allgemeines	1364
b) Fälligkeitstermine	1364
3. Erlaubnis	1364
a) Allgemeines	1364
b) Erlaubnis für Versorger, Eigenerzeuger und Letztverbraucher (§ 4 I StromStG)	1365
c) Erlaubnis für steuerbegünstigte Entnahmen nach § 9 StromStG	1366
d) Aufhebung der Erlaubnis	1366
4. Sicherheitsleistungen	1366
5. Haftungsfragen	1367
6. Verwaltung	1367
7. Gerichtsverfahren	1367
8. Energiesteuer- und Stromsteuer-Transparenzverordnung (EnSTransV)	1368
9. Selbsterklärung zu staatlichen Beihilfen (Formular 1139)	1368
10. Informationsrechte (§ 10a StromStG)	1369
Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	1371
Sachverzeichnis	1377